

URSULA SCHUMACHER

Das Ärgernis des Partikularen.
Universale Liebe und konkret-partikulares
Nahekommen Gottes im theologischen Zugriff Karl
Rahners und Hans Urs von Balthasars¹

Zusammenfassung

Das Ärgernis des Partikularen – die Spannung zwischen der historischen Konkretion göttlicher Offenbarung und Gottes universalem Heilswillen – beschäftigt die christliche Theologie seit ihren Anfängen. Der Artikel entfaltet den Gedanken, dass sich mit dem Theologoumenon des anonymen Christentums und dem Stellvertretungsgedanken die jeweiligen Kernachsen der beiden theologischen Entwürfe Karl Rahners und Hans Urs von Balthasars als Lösungsversuche für dieses Partikularitätsproblem interpretieren lassen. Trotz der von der Rezeption stark betonten inhaltlichen Differenzen zwischen beiden Entwürfen fördert die nähere Betrachtung dabei zudem ein hohes Maß an inhaltlicher Konvergenz zutage.

Abstract

The annoyance of particularity—the tension between the historical concretization of divine revelation and God’s universal will of salvation—has preoccupied Christian theology since its beginnings. This article develops the idea that, with the theologoumenon of anonymous Christianity and the idea of Stellvertretung, the respective core axes of Karl Rahner’s and Hans Urs von Balthasar’s theological approaches can be interpreted as attempts to solve this problem of particularity. Furthermore, a closer look reveals that despite the differences between these two theological approaches, which were strongly emphasized in their reception, there is also a high degree of convergence.

¹ Bei dem vorliegenden Text handelt es sich um die überarbeitete Version eines Vortrags, der am 3. Oktober 2023 als Antrittsvorlesung an der Universität Luzern gehalten wurde.